

# Wurzelzwerge testen selber alles aus

Familienzentrum Neu-Eichenberg arbeitet nach dem Motto „Von Eltern für Eltern“

Von Silvia Kleps-Specht

**BERGE.** Selina und Darius kochen Pflaumen und Karotten im grünen und rosafarbenen kleinen Kochgeschirr. Seit einem halben Jahr besuchen sie den Mini-Kindergarten Wurzelzwerge im Familienzentrum Neu-Eichenberg in Berge. Dass Ilona Friedrich und Joachim Tappe von der Bürgerstiftung Witzenhausen zu Gast sind, um 500 Euro zu übergeben, finden auch die anderen Kinder spannend.

Die Spende begründet Stiftungsvorsitzende Ilona Friedrich damit, dass der Verein Familienzentrum nur vom Ehrenamt der Mitglieder lebt. Sie begrüßt auch, dass neben dem Mini-Kindergarten viele wei-

## Neue Rennflitzer und für den Garten Blumen und Kräuter

tere Angebote für Frauen und ihre Familie bestehen.

Mit dem Geld wurden für die Kinder neue Hopper und Rennflitzer gekauft, der Bau einer Hangrutsche ermöglicht und im Garten weitere Blumen und Kräuter gepflanzt. „Die Wurzelzwerge werden mit Liedern, Bastelarbeiten und natürlich im Garten an die Natur herangeführt“, erklärt Annika Vogelei, stellvertretende Vorsitzende des Vereins.

In dem hellen, kindgerecht gestalteten Raum im Gemeinschaftshaus an der Neuenröder Straße werden Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahre betreut. Zwei Er-

zieherinnen und Eltern kümmern sich zurzeit um 16 Wurzelzwerge. Die würden sich freuen, wenn es noch mehr werden, weiß Vorsitzende Mona Wilhelm.

Sie hat ihren Luca-Maximill mit sechs Monaten in den Mini-Kindergarten gebracht. Als alleinerziehende Mutter konnte sie so frühzeitig in den Beruf zurückkehren und

## Mit Singen und Tanzen Miteinander stärken

wusste ihren Sohn gut aufgehoben, erzählt sie.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Betreuungszeit zu erweitern. „Wir bieten eine kompetente Betreuung des Kindes und möchten auch auf die Bedürfnisse der Familien reagieren“, sagt die Vereinsführung.

Vorlesen, Malen, Puzzeln, gemeinsames Singen und Tanzen fördern die geistige Entwicklung der Kinder, das Miteinander wird gestärkt. „Ganz wichtig ist aber das freie Spiel der Kleinen, das macht neugierig. Und sie möchten selber

## Friedrich: Fördert die Erziehung in der Familie

alles ausprobieren“, berichtet Annika Vogelei von den Erfahrungen mit ihrem Sohn Ben.

Diese selbst organisierte Kinderbetreuung des Familienzentrums stellt, lobt Ilona Friedrich, eine Förderung der Erziehung der Kinder in der Familie dar.